Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

3. Dezember 1949

Blatt 497

"Auf Goethes Spuren in Italien"

Der Wiener Schriftsteller Fritz Habeck, Träger des Reisestipendiums, das die Stadt Wien anläßlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Goethe gestiftet hat, ist aus Italien zurückgekehrt.und wird verschiedentlich über seine Reiseeindrücke sprechen.

So veranstaltet das Institut für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit dem Verband demokratischer Journalisten und Schriftsteller Österreichs einen Vortrag, in dem Habeck das Thema "Auf Goethes Spuren in Italien" behandeln wird. Die Ausführungen werden sich auch auf das moderne Italien beziehen.

Der Vortrag findet Dienstag, den 6. Dezember, um 18.30 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5 statt. Eintritt 2 Schilling.

Erfolge einer Wiener Schauspielerin in Zürich

Inge Rosenberg, den Wienern noch seit 1946 von ihrem Auftreten in der "Insel" bekannt, wo sie, mit Josef Meinrad als Partner, besonders in Achards "Das Leben ist schön" großen Erfolg hatte, wurde von Leopold Lindtberg ans Züricher Schauspielhaus verpflichtet.

Unter Lindtbergs Regie wird Inge Rosenberg in Zürich zunächst in Goethes "Egmont" das Klärchen spielen, wobei Gustav Knuth (Egmont), Maria Becker (Regentin) und Walter Richter (Alba) ihre Partner sein werden.

Bemerkenswerte Veranstaltungen im Margaretner Volksbildungshaus

Zu den Gipfeln des Hohen Atlas

Der Zentralsekretär des Touristenvereines "Die Naturfreunde" Karl Wlassak, der an der ersten Fahrt Österreichischer Bergsteiger nach dem Krieg in außereuropäisches Bergland teilgenommen hat, berichtet über seine Erlebnisse an Hand von Lichtbildern und Schmalfilmen am Dienstag, den 6. Dezember, um 19 Uhr.

Gedenkstunde zum 60. Todestag Ludwig Anzengrubers

Am Samstag, den 10. Dezember, um 19 Uhr im Kammersaal des Margaretner Volksbildungshauses. Gedenkworte und Rezitation Prof. Dr. Richard Plattensteiner. Konzertsängerin Leoty Perschè singt vertonte Anzengrubergedichte. Am Flügel der Komponist Andreas Preisegger.

Dichterabend Josef Luitpold

Am Mittwoch, den 14. Dezember, um 19 Uhr. Josef Luitpold liest zum erstenmal vor der Öffentlichkeit "Hochzeit im Schnee", eine Erzählung in Hexametern. Musikalische Zwischenspiele von Prof. Viktor Korda. Am Klavier Wolfgang Marinelli. Die Erzählung die zur Vorlesung kommt, zeigt den Dichter von einer völlig neuen Seite. Sie ist eine Art weihnachtlicher Kalendergeschichte. Sie ist, wie wir einer Briefstelle entnehmen, "zugleich Tirol und Homer".